



LAUTER ABENTEUER LEISER BERGE

**rund
umadum**

Das Magazin rund um die Region LEISER BERGE



WOODHARRY
Zu Besuch bei Harry Raab und
Margit Stuckart in Niederleis



NOSTALGIEEXPRESS
Mit Volldampf und Nostalgie
durch die Leiser Berge

WANDERPARADIES NATURPARK LEISER BERGE

Die gut beschilderten Wanderwege in der vielfältigen Flora und Fauna machen Lust, diese schöne Region zu Fuß kennenzulernen und traumhafte Ausflüge zu erleben. Natur- und Kräuterführungen bringen Jung und Alt raus aus dem Alltag und rein in die wunderschöne Landschaft rund um die Leiser Berge.

Termine, Wanderkarten und Informationen:
info@leiserberge.com | www.leiserberge.com



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Regionalentwicklungsverein
Leiser Berge - Mistelbach
Hauptplatz 1
2115 Ernstbrunn
Tel.: 02576 / 20 341
info@leiserberge.com
www.leiserberge.com

OBMANN

Bürgermeister Othmar
Matzinger (Ladendorf)
OBMANN-STV.
Bürgermeister Horst Gangl (Ernstbrunn)

REDAKTION

Irmi Langecker
Barbara Mick
Martin Rammel

FOTOS

Jochen Karl
Dr. Hans Gumpinger
Alfred Jirout
Atelier Olschinsky
Loxpix
Akfm. Markus Göstl
Walter Vorbeck

LAYOUT UND GESAMTGESTALTUNG

Martin Rammel – www.mrammel.at

DRUCK

Riedeldruck GmbH

LINIE

»rundumadum« präsentiert die Region Leiser Berge auf moderne und selbstbewusste Weise. Sämtliche Berichte unterliegen dem Urheberrecht und dürfen nicht ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmung des Regionalentwicklungsvereins Leiser Berge – Mistelbach verwendet werden. Es wird keine Haftung für unverlangt übermittelte Daten und Fotos übernommen. Das Magazin wird kostenfrei als Werbemittel abgegeben. Für die Vollständigkeit der Inhalte wird keine Haftung übernommen.

Hergestellt nach der Richtlinie »Druckerzeugnisse«
des Österreichischen Umweltzeichens,
Riedeldruck GmbH. UW-Nr. 966



INHALT

04 PSSST ...

Die Region Leiser Berge stellt sich und ihre Attraktionen vor.

06 NATÜRLICH KUNST

Harry Raab gibt einen Einblick in seine kreative Welt.

10 1000 SCHÖNE DINGE

Der Flockerlhof ist ein Ort für jeden und alles.

12 SCHMANKERL & TRADITION

Der Bauernmarkt Simonsfeld feiert sein 30-jähriges Jubiläum.

13 RADELN AUF SCHIENE

Mit der Weinvierteldraisine lässt sich die Region auf Schienen erkunden.

14 ABENTEUER WILDPARK

Anna erzählt über ihre Erlebnisse im Tierpark Ernstbrunn.

16 WOLF

Im Wolfsforschungszentrum leben Wölfe und Hunde Tür an Tür

18 MUT ZUR NATUR

Willi Luger leistet Pionierarbeit für eine natürliche Lebensweise.

20 NEUGEIST

Das Rundumwohlfühlprogramm von Johanna und Jennifer Janz.

22 MAMUZ

40.000 Jahre Mensch in Aßparn / Zaya und Mistelbach erleben.

23 REIFEPRÜFUNG

In Michelsetten lernen die Besucher noch nach der Alten Schule.

24 ERLEBNIS BAHNEN

Mit dem NostalgieExpress Leiser Berge nostalgisch reisen.

28 MOUNTAINBIKE-ARENA

Der LeiseRadler Hans Bachl erfährt die Region auf zwei Rädern.

29 EIN ZAUBERGARTEN WIRD 20

Monika Köhler führt rundumadum durch ihren romantischen Garten.

30 SCHLOSS-MUSIK

Im Juni öffnet Schloss Ernstbrunn wieder der Kammermusik die Pforten.

31 CEPERA PERSONENTRANS FERIENWOHNUNGEN ENGELBRECHT ALPAKA FREIZEITPARK

32 ES WAR EINMAL ...

Vom Erlebnisbahnhof Mistelbach und dem Zayataler Schienentaxi.

33 IRMI'S JACKEN FILMHOF WEIN4TEL

34 VERANSTALTUNGSKALENDER 2014

AUFLÖSUNG VOM TIERSPURENRÄTSEL:
Hund 4B, Krähe 1G, Katze 2F, Reh 5A, Wolf 7C, Huhn 6D, Hase 3E

Pssst ...

Im Herzen des Weinviertels, in Niederösterreich liegt die Region Leiser Berge rund um den Buschberg im gleichnamigen Naturpark. Er ist mit seinen 491 Metern der höchste Berg im gesamten Weinviertel. Durch die unverwechselbare Kugel der Radarstation, ist er schon von weitem erkennbar. Begeben wir uns auf eine kleine Reise rund um den Buschberg und entdecken wir die Schätze, die diese wunderbare Landschaft zu bieten hat.

TEXT: IRMI LANGECKER | FOTO: HANS GUMPINGER

Jeder, der schon einmal beim Gipfelkreuz des Buschberges gestanden ist, versteht, warum wir diese Region so lieben. Der weite Blick in die sanfte Hügellandschaft, die fast künstlerisch anmutenden Bilder der Äcker, Wälder und Trockenwiesen, das bunte Farbenspiel der Jahreszeiten, das alles lässt uns schnell den Alltag vergessen, zur Ruhe kommen, Freiheit spüren und die Gedanken fließen. Die Blütenvielfalt versprüht den Duft der Natur und lockt die verschiedensten Schmetterlinge und Vögel zum Beobachten an.

GESCHICHTSTRÄCHTIG
Richten wir unseren Blick

nach Südwesten, dann sehen wir den Oberleiser Berg mit der Aussichtswarte, von wo man an schönen Tagen über das Wiener Becken hinweg bis zum Schneeberg sehen kann. Schon vor 6000 Jahren wurde dieser Berg von Kelten, Römern, Germanen und Slaven besiedelt. Wer Lust hat, besichtigt die Ausgrabungen oder nimmt an einer Zeitreiseführung in die Vergangenheit teil. Die Wallfahrtskirche Maria Oberleis ist Treffpunkt für alle Pilger des Jakobsweges Weinviertel.

BLICK ZUM NACHBARN

Richtung Norden erstreckt sich die Weite der Laaer Tiefebene, etwas östlicher sehen wir zu unse-

ren Nachbarn nach Tschechien mit den Pollauer Bergen und weiter noch bis zu den Karpaten in die Slowakei. Im Westen erstreckt sich der größte zusammenhängende Eichenwald Österreichs. Er wird auch als »Lunge des Weinviertels« bezeichnet. Dieser Weitblick ist es, der so manche Probleme und Sorgen verschwinden lässt, wir sie als nicht mehr so wichtig empfinden und wieder frei denken können.

SPORT, KULTUR UND NATUR

Eine Vielzahl von Wander- und Radwegen führen um und durch die Region Leiser Berge und viele auch auf den Buschberg. Vom Tut-Gut-Weg, dem Hügelweg, dem

Skulpturenwanderweg bis zum wohl bekanntesten Wanderweg, dem Jakobsweg Weinviertel und vielen mehr. Sie führen uns durch die sanfte Landschaft, in die Ortschaften, vorbei an den verschiedensten Museen, Kultureinrichtungen und Künstlerateliers, die mit ihren Tagen der offenen Ateliers zum Besuch einladen und Einblick in das Schaffen der Künstler geben.

NAH AM ZENTRUM

Mit seiner Nähe zu Wien ist diese schöne Region leicht für Tagesausflüge erreichbar. Ein besonderes Erlebnis ist die Anreise mit der Erlebnisbahn. Verschiedene Nostalgiezüge fahren an jedem

Wochenende von Mai bis Oktober von Wien nach Ernstbrunn, wo man dann mit dem Naturparkbus die verschiedenen Ausflugsziele wie den Wildpark, die Alpakafarm, das Schulmuseum Michelstetten, das Urgeschichte Museum in Asparn oder eben auch den Buschberg leicht erreichen kann. Diese Möglichkeit der Ausflugsgestaltung wird zu einem ganz besonderen Erlebnis.

Egal über welchen Weg wir den Buschberg erklommen haben, er ist es jedes Mal wieder wert. Hier tanken wir auf, genießen die Natur, atmen reine, frische Luft und sind gestärkt für kommende Tage. Jetzt haben wir uns eine kräftige Jause in

der Buschberghütte, der niedrigst gelegenen Alpenvereinshütte, wirklich verdient. Gut gestärkt begeben wir uns auf den Heimweg und freuen uns schon jetzt auf ein nächstes Mal, wenn wir wieder durch unsere schöne Region Leiser Berge wandern.



Links: Regentropfen hauchen den Bildnissen zusätzliches Leben ein.
Rechts: »Woodharry« bei der Arbeit.

Natürlich Kunst

An jedem 1. Sonntag von Mai bis Oktober wird das Atelier im Herzen von Niederleis zum Treffpunkt. Jung und Alt füllen dann das ehemalige Wirtshaus und erleben an diesen Tagen der offenen Tür eine Welt zwischen Kunst und Natur, geschaffen von Margit Stuckart und Harry Raab. Die beeindruckenden, oft recht mächtigen aber auch sehr feinen Holzskulpturen prägen das Bild, kleine Wege machen neugierig, liebevoll geschlungene Ranken und viel Blütenduft versprühen Märchenhaftes – ein kleines Paradies.

TEXT: IRMI LANGECKER | FOTOS: JOCHEN KARL



Wenn sich »Woodharry« ans Werk macht, dann fliegen ordentlich Späne, denn im Schaffensprozess ist das erste Werkzeug die Motorsäge. Seine bevorzugten Holzarten sind Nuss, Esche oder Eiche. Speziell die Beschaffenheit des Nussholzes fasziniert durch das schöne, sehr unterschiedliche Farbenspiel, das in die Motive harmonisch einfließt. Die oft sehr großen, mächtigen Stämme aus der Region finden hier eine sehr anmutige Verwendung.

DIE ARBEIT MIT DER NATUR

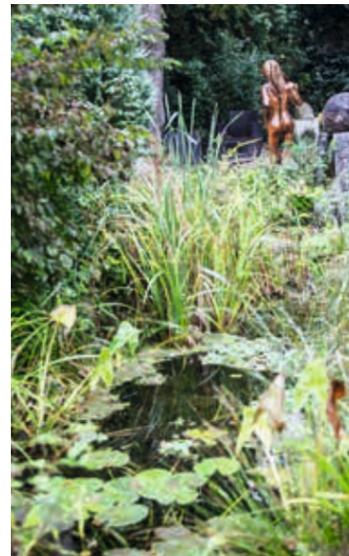
Bevor Harry loslegt, lässt er das Holz sprechen, denn jedes ausgesuchte Stück hat eine Geschichte und zeigt bereits einen Teil des Gesamtbildes vor. Darauf nimmt der Künstler ebenso Rücksicht, wie auf Risse, die sich beim Trocknen des Holzes bilden.

Anschließend wird die Grundform geschnitten. Die Motorsäge klingt rau und arbeitet sich mit hoher Geschwindigkeit durch das Ausgangsmaterial. Der Grundschnitt lässt dennoch bereits feine Gesichtformen erkennen. Langsamer hingegen erweisen sich die folgenden Arbeitsschritte mit Holzmeißel, den verschiedensten Schleifgeräten und zum Schluss kommt das altbewährte Schmirgelpapier, händisch und mit viel Gefühl zum Einsatz – der buchstäbliche Feinschliff. »Dabei spüre ich das Holz am aller besten, ich fühle die Oberfläche und gebe so jeder Skulptur meine ganz persönliche Note und Energie,« so der Künstler. Viele Stunden, Tage, ja sogar Wochen vergehen bis diese Werke fertig in ihrer neuen Schönheit erstrahlen und ihren ganz besonderen Platz in der Natur finden, wie zum Beispiel die Sonnenuhr



»Jeder Skulptur ihren Platz,
jedem Platz seine Skulptur.«
Harry Raab, 2006

Oben: Der Künstler beim Anstarten der Motorsäge v. l. n. r.: Die Motorsäge schneidet erste Konturen aus dem Holzstamm. Die Werke von Harry und Margit gestalten den verwunschenen Garten in Niederleis zu einem Entdeckungs- und Erlebnisrundgang für Besucher jeden Alters.



Links: Das Kunsthaus ist Werkstätte und Begegnungsraum.
Rechts: Margit und Harry mit ihrer Hündin Luna



»Vier Jahreszeiten« am Buschberg.
»Dieses Kunst- und Naturprojekt gestaltete ich gemeinsam mit dem Keramiker Georg Olbricht. Es ist ein Platz zum Innehalten für alle Besucher der Region Leiser Berge.«

Die Inspiration zu seinen Werken holt sich der Künstler zum größten Teil aus der Natur. Viele Ideen entstehen aber auch bei der Musik, denn Harry ist leidenschaftlicher Musiker, was in den privaten Räumlichkeiten des Kunsthauses an der Vielzahl der Instrumente leicht erkennbar ist.

Bei Auftragsarbeiten geht er auf Kundenwünsche ein, zeichnet Skizzen und fertigt eventuell kleine Muster an. Die Kombination aus Gebrauchsgegenstand und Skulptur ist hier oft die besondere Herausforderung, wie zum Beispiel extravagante Sitzelemente. »Selbstverständlich arbeite ich am liebsten frei nach meiner Phantasie, aber es ist immer wieder schön, wenn ich merke, dass der Kunde überaus zufrieden mit meinem Werk ist und viel Freude daran hat.« Auf das bevorzugte Motiv angesprochen meint Harry: »Frauen sind wie Schmetterlinge, zarte,

feine Wesen, die Formen sind so harmonisch und ausgeglichen.«

LEBE DEINEN TRAUM

Die Frau an der Seite des sehr stattlichen »Woodharry« mag zierlich erscheinen, ist jedoch sehr willensstark: »Margit war es, sie hat mir Mut zugesprochen, mich in meinem Schaffen immer bestärkt und mich schlussendlich zu der Entscheidung gebracht, dass wir unseren Traum in diesem Kunsthaus leben. Sie ist mein Motor und dafür bin ich ihr sehr dankbar.« Sie ist ebenfalls künstlerisch tätig, widmet sich ganz der Keramik und schafft Kunstwerke zum Beispiel in Form einer kleinen, feinen Miniaturkellergasse, die im Garten liebevoll dekoriert ist. Sie arbeitet auch als Angestellte in einer Teilzeitbeschäftigung, mehr will sie nicht, denn sie braucht Zeit für sich und ihr Schaffen, denn sie sagt: »Das Leben ist jetzt.«

Seit 2006 schaffen und leben sie nun ihren Traum im Kunsthaus in Niederleis. Sie sind eine große Bereicherung für alle Besucher und auch eine Stärkung der Kunst- und Kulturregion rund um die Leiser Berge.

OFFENE ATELIERS IN NIEDERLEIS

Jeden 1. Sonntag im Monat von Mai – Oktober

KUNSTHAUS
Harry Raab – Holzbildhauer
Margit Stuckart – Keramik Natur- und Erdwesen
2116 Niederleis, Hauptstraße 38
www.woodharry.at

KERAMIKHOF
Georg Olbricht – Keramik Kunst und Gebrauchskeramik
2116 Niederleis, Kirchengasse 111

Weitere Informationen:
www.niederleis.at
www.buschbergkuenstler.at



Links: Susanne Gruber und Gerhard Eisner bei der Arbeit. Restliche Fotos: Im Flockerlhof gibt es in jedem der Räume so viele Dinge zu entdecken. Aber auch der Garten steckt voller zauberhafter Details

1000

SCHÖNE DINGE

Das Leben eines jeden Menschen ist ein von Gottes Hand geschriebenes Märchen.
(Hans Christian Andersen)

TEXT: IRMI LANGECKER | FOTOS: JOCHEN KARL

Susanne und Gerhard haben in den Leiser Bergen ihre eigene wundervolle Märchenwelt geschaffen – den Flockerlhof, als »Ort der 1000 Dinge« lädt er zum Gustieren, Staunen und Verweilen ein.

EIN ORT FÜR JEDEN UND ALLES
Der alte Bauernhof wurde liebevoll und detailverliebt in eine einzigartige Mischung aus Tante–Emma–Laden und Omas Handwerksstube verwandelt. Kaum das Tor geöffnet wird man durch den Klang eines

Windspiels verzaubert und im Hof von lustigen Skulpturen und bunten Lichtern willkommen geheißt. Ein angenehm, blumiger Duft steigt in die Nase und führt einen in die warmen Räumlichkeiten. Der herzliche »Geschenkestadel« ist vollgepackt mit den schönsten Dingen, die man spätestens ab jetzt schon immer haben wollte. Für Susanne ist jedes Exemplar ein kleiner Schatz: »Jedes einzelne Stück soll ein Blickfang sein und das eigene Haus oder den Garten bereichern. Wir ar-

beiten mit vielen Kunsthandwerkern und Familien zusammen, von denen wir die verschiedensten Produkte erhalten.« Bei den Kunstfesten wie »Swinging Frühling« im März, »Sommerpotpourri« im Juni und zur »Herbst–Art« im Oktober ist auch immer gutes Kunsthandwerk vertreten. Spontane Sessions im musikalischen Atelier sind immer etwas Besonderes. Das hauseigene Musikprojekt »riorialto.at« wird bald erscheinen.

Es gibt auch einen kleinen Feinkostladen und Weinkeller mit re-

gionalen Weinen. Hintaus weiden Pferde und Schafe, die sich auf Streicheleinheiten der kleinen Besucher freuen.

Hier ist jeder Besucher eingeladen, seinen Alltag draußen vor der Türe zu lassen und zauberhafte Stunden im Flockerlhof zu genießen. Frei nach dem Motto: »Erwarte nicht so viel von mehr und so wenig von weniger. Erwarte viel von weniger. Du wirst nicht enttäuscht werden.« (aus: *Elfenhelfer*, Linus Mundy)

FLOCKERLHOF
2116 Klement 21 (bei Ernstbrunn)

www.flockerlhof.at
facebook.com/flockerlhof

TIPP
Feste feiern am Flockerlhof – ob Firmen-, Familienfeiern, Geburtstagsfest oder einfach wieder einmal gemütlich z'sammekommen;
Reservierung: 0650 / 424 09 78



Schmankerl & Tradition

30 Jahre Bauernmarkt Simonsfeld



Vor nunmehr 30 Jahren schloss sich eine Gruppe von innovativen Bauern zusammen, renovierten einen urigen Bauernhof aus dem Jahre 1809 und starteten mit der Direktvermarktung ihrer Produkte. Geselchtes, Blunzen, verschiedene Brotsorten, Mehlspeisen, Weine, Brände und Liköre können seither beim Bauernmarkt Simonsfeld gekauft und auch verkostet werden.

REGION ZUM MITNEHMEN

Nach einer schönen Wanderung durch die Region Leiser Berge hier einzukehren und sich im gemütlichen Garten mit bäuerlichen Köstlichkeiten zu stärken ist bei vielen Gästen bereits ein Fixpunkt. Ebenso wie der anschließende Einkauf im Bauernladen, um ein Stück Natürlichkeit der Region auch mit nach Hause zu nehmen, um länger davon zehren zu können.

Das reichhaltige Angebot umfasst dabei frisches Gemüse und allerlei Köstlichkeiten wie zum Beispiel Produkte aus Schafs- und Ziegenmilch, eine große Auswahl an Fruchtaufstrichen und Honig von Streuobstbäumen.

FESTE FEIERN

Im Jubiläumsjahr 2014 wird gebührend gefeiert. Die Saison startet am 22. Februar mit jedem offenen Samstag. Mit Beginn der Ausflugszeit ist ab dem 23. März wieder jedes Wochenende geöffnet. Altes Brauchtum wird hier natürlich mit traditionellen Festen gepflegt. »Wir stellen zum Beispiel unseren Maibaum noch mit den alt bewährten Schwablern auf«, so Obmann Leopold Wittmann. Das sind lange Holzstangen, mit einer Schlaufe am Ende, diese werden um den Stamm gelegt womit der Baum hochgezogen wird.

Seinen Höhepunkt erreichen die Feierlichkeiten am 7. September, mit dem Dirndlgwandsonntag. Im Trachtengewand wird die 30-Jahr-Feier zünftig begonnen, eine Modenschau, Oldtimer-Traktoren und viele weitere Attraktionen werden diesen Tag zu einem besonderen Erlebnis machen.

Der Bauernmarkt Simonsfeld ist zu einer ganz besonderen Einrichtung in den Leiser Bergen gewachsen. Er leistet seit seiner Erschaffung 1984

Pionierarbeit für viele ähnliche Märkte. Hier wird umweltbewusstes Einkaufen gelebt, Arbeitsplätze erhalten und Begriffe wie Nachhaltigkeit und Natürlichkeit geprägt. Das hilft Landwirten, Produzenten, Bewohnern und Besuchern gleichermaßen – und nicht zuletzt schmeckt man das Ergebnis in jedem einzelnen angebotenen Schmankerl.

TEXT: MARTIN RAMMEL
FOTOS: AKFM, MARKUS GÖSTL

AUSFLUGSTIPP

Von Wien mit dem NostalgieExpress bis Ernstbrunn, weiter mit dem NaturparkBus direkt zum Bauernmarkt Simonsfeld

ÖFFNUNGSZEITEN

Ab 22. Februar jeden Samstag von 9 – 15 Uhr
Ab 23. März jeden Samstag von 9 – 12 und 14 – 18 Uhr und jeden Sonntag von 14 – 18 Uhr

RADELN AUF SCHIENE

MIT DER WEINVIERTELDRAISINE

Durch die Leiser Berge auf Schienen zu radeln lässt ein neues Gefühl von Langsamkeit erfahren.

TEXT: BARBARA MICK | FOTO: WEINVIERTELDRAISINE



Die Weinvierteldraisinen sind eine umweltschonende und lustige Alternative, die landschaftliche Einzigartigkeit der Region Leiser Berge kennenzulernen.

AUF UND AB DURCH DIE LEISER BERGE

Es ist eine außergewöhnliche Fahrt von Thomasl nach Asparn an der Zaya: Man tritt in die Pedale und fährt doch auf Schienen. Überraschend leicht gleiten die Räder auf den rostigen Gleisen der sanft verlaufenden Strecke entlang. Es gibt aber durchaus auch sportlich anspruchsvolle Abschnitte mit Steigungen von maximal 27% – hier wird ordentlich in die Pedale getreten. In den Vierer-Draisinen strampeln vorne zwei Fahrer, während auf den Rücksitzen zwei Mitfahrer gemütlich genießen können. Der Blick auf die Landschaft entlohnt

für jede Anstrengung. Der leichte Fahrtwind kühlt die rot gewordenen Backen und bläst den Duft der süßen Wiesenblumen in die Nase. Bei der Mittelstation »Draisinenalm Grafensulz« gibt es dann für alle eine ordentliche Stärkung. Unterhalb der Alm weiden Alpakas und warten geduldig auf Streicheleinheiten.

MIT VOLLGAS INS ZIEL

Der zweite gemütlichere Teil der Strecke geht talabwärts. Wer es gerne schneller mag und aufs Bremsen verzichtet, kann stellenweise bis zu 25km/h erreichen. Die Endstrecke verläuft durch den romantischen Waldabschnitt »grüner Dom«, vorbei am kleinen Ort Schletz zum wohlverdienten Zielbahnhof Asparn an der Zaya. Für die gesamte Strecke über 12,7 km werden ungefähr 2 Stunden reine Fahrzeit eingerechnet.

WEINVIERTELDRAISINE

DIE STRECKE

Ernstbrunn – Asparn an der Zaya
Streckenlänge: 12,7 km
Fahrzeit: ca. 2 Stunden
Geschwindigkeit:
Bergfahrt: ca. 5 – 10 km/h
Talfahrt: ca. 15 – 25 km/h
Maximale Steigung: 27 %

BETRIEBSZEITEN

19. April bis 26. Oktober 2014
Jeden Samstag, Sonn- und Feiertag; im Juli und August zusätzlich jeden Donnerstag

RESERVIERUNGEN

Tel.: 0664 / 44 769 44
www.weinvierteldraisine.at

»DRAISINE«

Forstmeister Freiherr Karl-Friedrich Drais von Sauerbrunn (1785 – 1851) konstruierte im Jahr 1815 eine Laufmaschine auf Rädern. Die Urform des Fahrrades wurde geboren. Diese, anfangs nur durch Muskelkraft angetriebenen Fahrzeuge fanden – technisch weiter entwickelt – später auch im Eisenbahnwesen Verwendung. Jede Bahnmeisterei hatte für Inspektions- und Erhaltungsfahrten eine Draisine. Obwohl diese im Lauf der Zeit auf Motorbetrieb umgebaut und weiterentwickelt wurden, blieb deren ursprünglicher Name bis heute erhalten.



ABENTEUER WILDPARK



Mein Name ist Anna, ich bin 12 Jahre und ich liebe den Wildpark Ernstbrunn! Warum? Das werde ich euch sehr gerne erzählen:

Im Wildpark kann man verschiedene Haus- und Wildtiere in ihren natürlichen Lebensräumen beobachten. In einem Gehege springen Gämsen und Steinböcke geschickt die steilen Felswände hinauf, gegenüber wälzen sich die Wildschweine faul im Schlamm oder suchen nach Eicheln. Im Haustiergehege kann man süße Hängebauchschweine, wilde Zwergziegen, wollige Schafe und störrische Esel besuchen; und natür-

lich die flinken frechen Frettchen – ich durfte sogar mal eines halten! Es hat versucht, sich in meiner Jacke zu verkriechen, aber mit Hilfe des Wildparkführers haben wir es geschafft, es nach seinem Ausflug wieder sicher und unverletzt in sein Zuhause zu bringen.

MUFFLONS AUF TUCHFÜHLUNG

Besonders gern mag ich die begehbaren Gehege der Hirsche und Mufflons. Wenn sie mein Futtersäckchen sehen, das ich mir bei jedem Besuch am Eingang des Parks mitnehme, kommen sie neugierig immer näher und las-

sen sich mit etwas Glück sogar streicheln. Ich liebe, wie sich das Fell anfühlt und wie die lustig eingedrehten Hörner der Mufflons aussehen; und wenn sie aus der Hand fressen, dann kitzelt es lustig. Es ist immer etwas ganz besonderes, diesen scheuen Tieren so nahe zu kommen. Wenn ich gemeinsam mit meinen Freunden in den Wildpark komme, freuen wir uns, wenn wir bei einer Führung mitmachen können. So können wir die Tiere noch besser kennenlernen. Sonst gibt es auch noch die großen Tafeln bei den Gehegen, auf denen auch viele Informationen stehen.

WOLF, HUND & MENSCH

Faszinierend sind außerdem die Wölfe, die man manchmal schon von weitem heulen hört – ein bisschen unheimlich, aber total aufregend! Stolz liegen sie in der Sonne und beobach-

ten die Besucher auf der anderen Seite des Zauns und begleiten sie sogar manchmal ein Stück. Es gibt auch ein eigenes Wölforschungszentrum im Tierpark. Dort werden Gemeinsamkeiten zwischen Wolf, Hund und Mensch erforscht.

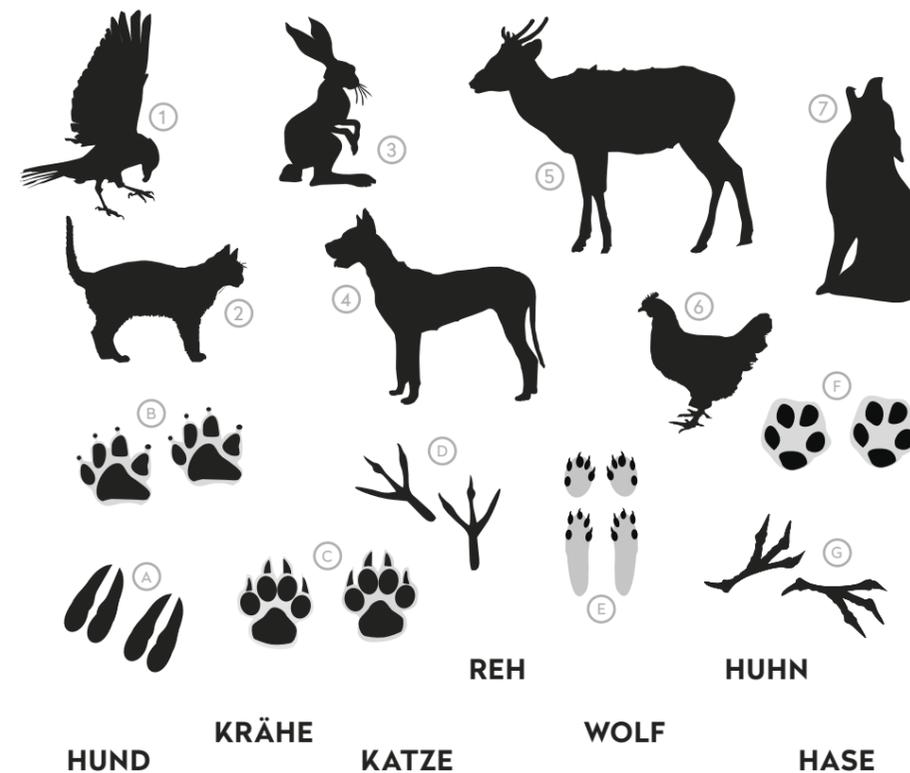
Und während die Eltern in der »Hexenhütte« Pause machen, klettere ich die Baumburg hoch und beobachte alles von oben – wie ein Steinbock. Oder ich fliege mit der Schiffsschaukel durch die Luft und spiele mit den anderen Kindern Pirat. Im Wildpark wird mir nie fad. Egal ob im Sommer oder im Winter – Abenteuer gibt es hier immer. Die kann ich dann meinen Freunden in der Schule erzählen, die dann ihre Ohren spitzen wie ein Rudel Wölfe.

TEXT: BARBARA MICK | FOTOS: JOCHEN KARL

TIERSPUREN-RÄTSEL

Bei meinen Besuchen im Wildpark habe ich schon viele Tierspuren entdeckt. Ein paar davon habe ich hier aufgezeichnet. Kannst du mir helfen, sie den richtigen Tieren und deren Namen zuzuordnen?

Die Auflösung findest du beim Inhaltsverzeichnis. – Aber nicht schummeln!



WILDPARK ERNSTBRUNN
Der Wildpark befindet sich in Dörfles bei Ernstbrunn, ca. 40 km nördlich von Wien. Er ist aufgrund der sehr guten artgerechten Tierhaltung Mitglied der Top-Tierparks Österreichs.

Auf einer Fläche von ca. 40 ha sind folgende Haus- und Wildtiere untergebracht: Ziegen, Schafe, Esel, Wildschweine, Steinböcke, Zwergziegen, Gams, Hochlandrinder, Sikawild, Mufflons, Wölfe und Hunde, Rot- und Damwild uvm.

ÖFFNUNGSZEITEN
im Sommer von Palmsonntag bis Allerheiligen: Dienstag – Sonntag von 9 – 17 Uhr
Im Winter jeden Sonn- und Feiertag von 10 – 16 Uhr

www.wildpark-ernstbrunn.at





Beim Spaziergang durch den Ernstbrunner Schlosswald kommt man in den Genuss einer ganz besonderen »Musik«, dem Heulen der Wölfe. Sie faszinieren uns seit jeher und bevölkern unsere Mythen und Märchen. Das Wolfsforschungszentrum (WSC) geht der Beziehung Wolf – Hund – Mensch auf den Grund und lässt die Besucher der Region Leiser Berge daran teilhaben.

Seit Mai 2009 ist in Ernstbrunn das nach eigenen Angaben »größte Institut für experimentelle Wolfsforschung« beheimatet. Integriert im Wildpark leben 14 Timberwölfe und 11 Hunde aktuell in 4 Rudeln auf einem Gelände von ca. 30.000m².

WER HEULT DENN HIER MIT WEM?

Ausgangspunkt für die Forschungsarbeit ist die uralte Beziehung zwischen Wolf und Mensch. Schließlich ist die Jagd- und Hausgemeinschaft von Hund und Mensch mindestens 19.000 Jahre alt, und das freundliche Raubtier an unserer Seite wohl das erste von Menschen domestizierte Tier. Die Entwicklungsgeschichte des Hundes wird neu aufgerollt und die Frage gestellt, was Hunde und Wölfe voneinander unterscheidet. Das soll auch als Verständnisgrundlage den partnerschaftlichen Umgang zwischen Mensch und Hund fördern und dem Hund jenen Stellenwert einräumen, den er als unser Langzeitpartner verdient.

Die Faszination Wolf und Hund teilt das WSC gerne mit interessierten Besuchern des Wildparks Ernstbrunn und lässt sich über die Schultern schauen. Durch das Vertrauen zum Team und das Zutrauen zu Besuchern freuen sich die Wölfe immer über Abwechslung

und bitten um »Streicheleinheiten« ihrer Trainer – wenn sie gerade Lust dazu haben. Im Winter sind die Wölfe besonders toll zu beobachten, wenn sie im Schnee mit ihrem dichten und schönen Fell herumtollen.

HOWL-NIGHT

Es ist eine ganz besondere Stimmung, wenn es im Wildpark dunkel wird und das Mondlicht durch das Laub der Bäume fällt. Lagerfeuer und Fackeln bescheinen die Gesichter der Besucher. Ein Erzähler spricht von alten und neuen Geschichten über Wölfe und im Hintergrund beginnt ein Rudel zu heulen ...

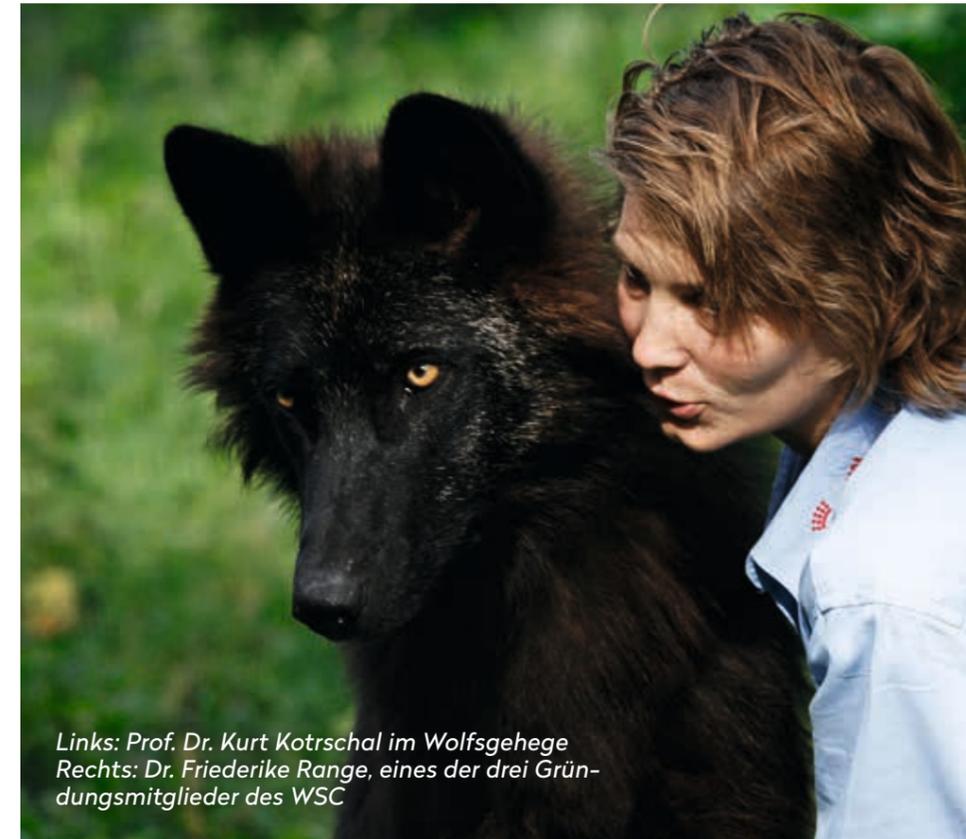
TEXT: MARTIN RAMMEL | FOTOS: HANS GUMPINGER, WALTER VORBECK

WOLFSFORSCHUNGSZENTRUM
Im Wildpark Ernstbrunn

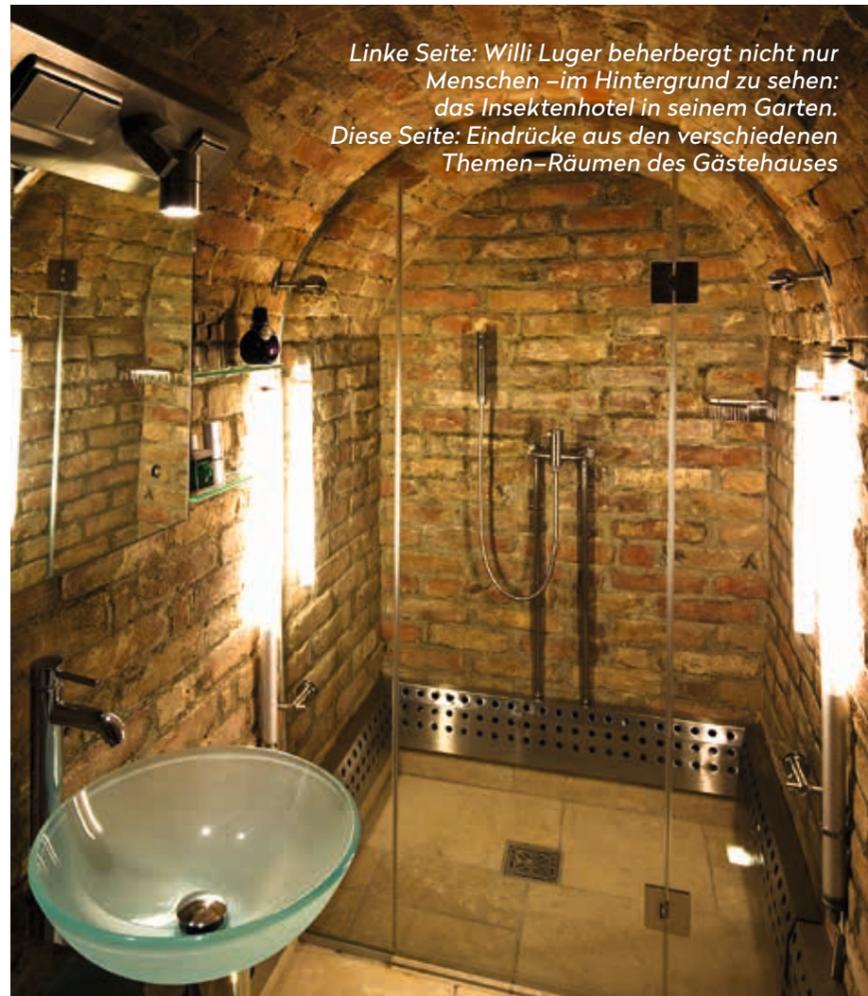
LeiterInnen und GründerInnen:
Prof. Dr. Kurt Kotrschal
Dr. Friederike Range
Dr. Zsófia Virányi



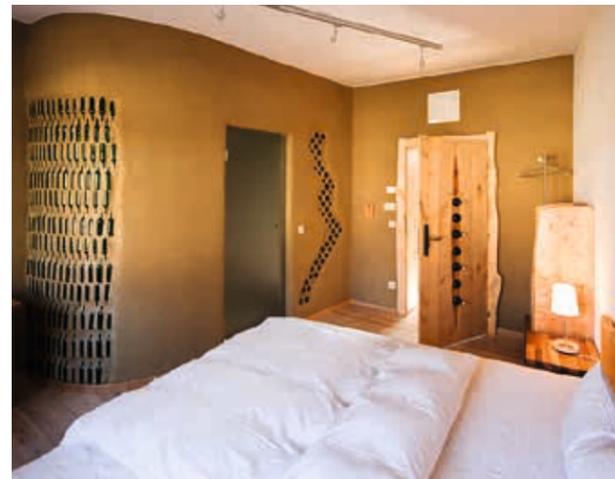
INFORMATIONEN UND TERMINE
ZU DEN BESUCHERPROGRAMMEN
www.wolfscience.at
www.facebook.com/WolfScienceCenter
fuehrungen@wolfscience.at



Links: Prof. Dr. Kurt Kotrschal im Wolfsgehege
Rechts: Dr. Friederike Range, eines der drei Gründungsmitglieder des WSC



Linke Seite: Willi Luger beherbergt nicht nur Menschen –im Hintergrund zu sehen: das Insektenhotel in seinem Garten.
Diese Seite: Eindrücke aus den verschiedenen Themen-Räumen des Gästehauses



Mut zur Natur

Mut haben zum Anderssein, das tun, woran man glaubt, im Einklang mit der Natur. Das ist der Lebensgrundsatz von Willi Luger – Friseur, Gastgeber und Pionier in den Leiser Bergen.

TEXT: IRMI LANGECKER | FOTOS: JOCHEN KARL UND LOXPIX

Der gebürtige Steirer übernahm als junger Friseurmeister einen Salon in Ernstbrunn und übersiedelte somit in die Region Leiser Berge. Vor nunmehr 20 Jahren machte er es sich zur Lebensaufgabe, die Friseurbranche zur Natürlichkeit zurückzuführen – der Ursprung seines heutigen Unternehmens CULUMNATURA. Hier werden seither biozertifizierte Haut- und Haarpflegeprodukte sehr erfolgreich hergestellt.

IN DER NATUR DES FRISEURS

Er prägt durch diesen Ansatz das Berufsbild NaturfriseurIn wie kein anderer. 2010 wurde sein Unternehmen um das Ausbildungszentrum für ganzheitliche Haut- und Haarpraktiker erweitert. Jährlich finden rund 50 Seminare statt und zu den über 1000 bestehenden NaturfriseurInnen im deutschsprachigen Raum werden laufend mehr ausgebildet. 2013 erhielten die ersten Lehrlinge Österreichs von CULUMNATURA das Zusatz-

Zertifikat für NaturfriseurInnen im Rahmen ihrer Ausbildung an der Landesberufsschule Hollabrunn.

DAS ÖKOLOGISCHE GÄSTEHAUS

Nicht nur im Beruf, sondern auch beim Wohnen steht für Willi Luger die Natur im Mittelpunkt. Am Hauptplatz in Ernstbrunn restaurierte er ein altes Haus. »Eigentlich rieten mir alle, es abzureißen und neu aufzubauen, aber das kam für mich nie in Frage,« meint der ökologische Bauherr. Eifrig wurde mit

rein ökologischen Baustoffen wie Lehmputz und Hanfmatten zur Dämmung, einer Wandheizung, Holzfenster und Holzfußböden renoviert. 10 Gästezimmer und ein Naturfriseursalon entstanden, dafür wurde nicht nur das Haus hergerichtet, sondern auch alle Nebengebäude im Garten.

Mit dem Ökologischen Gästehaus konnte der kreative Unternehmer viele seiner Ideen in die Tat umsetzen. »Nichts im Leben verläuft geradlinig, warum sollte es dann bei den Wänden oder der Einrichtung sein«, so Willi Luger, das war für die Handwerker eine echte Herausforderung. Jedes Zimmer bekam einen speziellen Themenschwerpunkt, nachdem die Einrichtung ausgerichtet wurde. Das beginnt beim Flaschenzimmer schon bei der Tür, diese wurde mit den ersten Produktflaschen von CULUMNATURA gestaltet,

die Duschwand besteht aus vielen kleinen, grüne Bierflaschen. Im Holzzimmer steht ein Bett aus Ästen und der Waschtisch ist eine große Holzschale.

Neben dem Wasser-, Feuer-, oder Metallzimmer entstand ein kleines Appartement im Garten, das Erdzimmer. Ein alter Schuppen mit einem Weinkeller, der mittels neuester Technik zum Badebereich umgewandelt wurde, ist heute wohl eine der extravagantesten Wohnmöglichkeiten.

SCHAU- UND ERLEBNISGARTEN

Komplettiert hat Willi Luger seine Wohlfühlloase im Sommer 2013 mit dem Schau- und Erlebnisgarten. Der Barfußweg, das Wassertretbecken oder das Armbad sind nur einige Höhepunkte um die Natur spüren und fühlen zu können. »Mein besonderer Schatz im Garten ist das Insektenhotel. Hier finden eine große Vielfalt an Insekten ein Zuhause und sorgen auf natürliche

Art und Weise für viele Früchte«, freut sich der Tierliebhaber.

»Mein Ziel ist es, noch viele Menschen auf meinen Weg mit der Natur mitzunehmen, denn nur so sichern wir eine lebenswerte Zukunft. Habt Mut zum Anderssein, glaubt an eure Ideale und lebt diese auch.«

ÖKOLOGISCHES
GÄSTEHAUS LUGER
Hauptplatz 16a, 2115 Ernstbrunn
Zimmerreservierungen:
0699 / 1910 7091
email@gh-luger.at
www.gh-luger.at

CULUMNATURA
www.culumnatura.com

NATURFRISEUR
www.naturfriseur.com

NEUGEIST

Mit NEUEN Ideen den GEIST beflügeln, das setzt sich Neugeist jeden Tag von neuem zum Ziel. Johanna und Jennifer Janz verwöhnen im idyllischen Dörfles in der Region Leiser Berge ihre Gäste mit einem Rundumwohlgefühlprogramm.

TEXT: BARBARA MICK | FOTOS: JOCHEN KARL

Die eigene Lebenseinstellung und der Trend zu mehr Gesundheits- und Körperbewusstsein animierte Johanna und Jennifer Janz zur Gründung von Neugeist. Das architektonisch anspruchsvolle Gebäude ist ein Blickfang am Ortsbeginn, der sich aufgrund der benutzten Naturmaterialien Holz, Stein und Glas sanft in die Landschaft einfügt.

OFFENE KÜCHE

Gemäß der Neugeist-Philosophie werden die Gäste mit täglich variierenden veganen, vegetarischen oder ayurvedischen Speisen und Getränken verwöhnt. Schon beim Betreten des Gebäudes ist der anregende Duft der frisch zubereiteten Speisen zu vernehmen; natürlich wird bei der Verarbeitung auf faire, nach-

haltige und regionale Zutaten geachtet. Wer sich von der Qualität selbst überzeugen möchte, darf Chefköchin Johanna auch gerne mal über die Schulter schauen: »Der persönliche Kontakt zu unseren Kunden ist uns wichtig, deshalb ist der Blick in die Küche frei und jeder kann uns bei der Zubereitung gerne zusehen.«

Jeden Monat findet außerdem ein Thementag statt, auf den alle Speisen und Getränke abgestimmt werden.

NATURKOSTLADEN

Wenn jemanden die Lust packt selbst zu kochen, können im integrierten Naturkostladen regionale und saisonale Produkte wie Obst, Gemüse, Käse, Aufstriche, Getränke und vieles mehr gekauft werden. Eine gemütliche Lesecke lädt zum Verweilen



ein und bietet die Möglichkeit, mehr über verschiedene ökologische Themen zu erfahren. Jennifer Janz, überzeugte Veganerin, berät mit Freude jeden interessierten Gast: »Wir helfen gerne mit Rat und Tat bei der Umstellung auf vegane oder vegetarische Ernährung.«

WORKSHOP IN DER JURTE

»Achtsamkeit auf den eigenen Körper, Umwelt und Natur ist heutzutage wichtiger denn je.« - auf diesem Grundsatz beruht das Neugeist-Angebot. In der mongolischen Jurte im Garten wurde dafür ein besonderer Platz für energetische Anwendungen,

Vorträge, Seminare und Workshops (Matrixanwendungen, Meditationen, Körperkerzenanwendungen, Teezeremonien und vieles Andere mehr) geschaffen. In entspannter, ungezwungener Atmosphäre wird Raum geboten, alltägliche Überfüllung draußen zu lassen und innere Ruhe zu finden. Zum Abschluss des Wohlfühlprogramms gibt es für die Besucher noch süße, vegane Köstlichkeiten, zum Beispiel die Orangen-Beeren-Creme, die auch Sie mit untenstehendem Rezept gleich selbst ausprobieren können.

NEUGEIST
2115 Ernstbrunn, Dörfles 75

ÖFFNUNGSZEITEN
Naturkostladen:
Mi. 10 – 19:30 Uhr,

Naturkostladen & Gastronomie:
Do. & Fr. 11 – 19:30 Uhr
Sa. & So. 10 – 19:30 Uhr
Mo. & Di. geschlossen
Um Reservierung wird gebeten.

TERMINE & RESERVIERUNGEN
www.neugeist.at

Vegane Orangen-Beeren-Creme

➤ Zutaten für 4 Personen (ca. 4 kleine Gläser) ◀

ZUBEREITUNG:

1. In einem kleinen Topf Orangensaft, Zitronensaft, Zucker, Speisestärke und Zitronenschale glatt rühren. Die Flüssigkeit unter Rühren zum Kochen bringen, einen Moment kochen, bis die Creme leicht eindickt. Creme vom Herd nehmen, im Wasserbad abkühlen lassen, ab und zu umrühren.

2. Mit dem Mixer das Soja-Yoghurt mit Vanillezucker cremig aufschlagen und unter die Orangencreme heben.

3. Sauce: einige Beeren für die Deko zur Seite legen, den Rest mit dem Zucker und Orangensaft fein pürieren. Orangencreme in Gläsern schichtweise mit der Beerenauce anrichten, die Orangencreme (in den Gläsern) etwas auskühlen lassen und zum Schluss mit Beeren und Pfefferminzblätter garnieren.

ORANGENCREME:

160 g Orangensaft
1 TL Zitronensaft
20 g Zucker
12 g Maisstärke
etwas Zitronenschale
80 g Soja-Yoghurt
1 TL Vanillezucker

BEERENSAUCE:

160 g Erdbeeren, Himbeeren
oder andere rote Beeren
1 TL Zucker
20 ml Orangensaft
Pfefferminzblätter

Specials



MAMUZ

... ist die neue Marke, die das Urgeschichtemuseum Niederösterreich Asparn/Zaya und das Museum Lebenswelt Weinviertel im MZM Museumszentrum Mistelbach vereint.

TEXT: IRMI LANGECKER | FOTOS: ATELIER OLSCHINSKY



Entdecken, staunen, ausprobieren, das ist die Devise im MAMUZ Schloss Asparn/Zaya und Museum Mistelbach. 40.000 Jahre Menschwerdung sind durch den Zusammenschluss zweier hochkarätiger Museen zu einem gemeinsamen Museumszentrum »MAMUZ« nun noch umfassender und moderner präsentiert.

MAMUZ versteht sich als Erlebnismuseum, in das zahlreiche Wissenschaftler ihr KnowHow einbringen um die Geschichte erlebbar zu machen. Mit moderner und vor allem interaktiver Ausstellungsgestaltung bewegen sich die BesucherInnen durch die Niederösterreichische Landessammlung der Ur- und Frühgeschichte und erleben ebenso beeindruckende Fundobjekte aus der Mittelalterarchäologie.

MAMUZ SCHLOSS ASPARN/ZAYA

Zur bislang gezeigten Urgeschichte werden 2014 mit der Ausstellung »Schatz-Reich« Geschichten aus der Steinzeit vor 40.000 Jahren bis ins Frühmittelalter erzählt. Als besonderes Highlight wird ein großer Teil der Ausstellungsfläche dem berühmten Schatzfund aus dem Raum Wiener Neustadt gewidmet.

MAMUZ MUSEUM MISTELBACH

Die Ausstellung »Giganten der Eiszeit« gibt Einblick in eine Zeit, als die Menschen als Jäger und Sammler ihr Überleben meisterten, als noch wollhaarige Mammuts, Wollnashörner und Säbelzähntiger durch Europa zogen und Höhlen mit Jagd-, Tier- und Alltagszenen bemalt wurden.

MAMUZ MUSEUM MISTELBACH
Waldstraße 44 - 46, 2130 Mistelbach
02572 / 207 19, www.mamuz.at

AUSSTELLUNG 2014
13. April - 16. November
Giganten der Eiszeit



MAMUZ SCHLOSS ASPARN/ZAYA
Schlossgasse 1, 2151 Asparn/Zaya
02577 / 841 80, www.mamuz.at

AUSSTELLUNG 2014
13. April - 30. November
Schatz-Reich



REIFEPRÜFUNG

Wenn ein Museum, das keine Schule ist, eine Schule ist, die kein Museum ist, dann ist es Michelstetten!

2007 entstand aus dem »Niederösterreichischen Schulmuseum« die Michelstettner Schule: mannigfaltig, interessant, lehrreich und abenteuerlich – Lernen als ein positives Erlebnis!

WISSEN EINTRICHTERN

»Den Menschen ihre Neugier, der Neugier ihre Freiheit« – steht in großen Lettern über der Eingangspforte geschrieben. Drinnen wird mittels einer Fülle an Informationen und interaktiven Experimentierstationen die Geschichte des Schulwesens vermittelt oder selbst erarbeitet. Ein besonders lustiges Hilfsmittel dafür ist der Michelstettner Trichter, der den Besuchern das Wissen buchstäblich einflößt.

Die Michelstettner Schule behandelt zwei große Themenkreise. Ein Schwerpunkt beinhaltet sechs Unterrichtsfächer, der zweite befasst sich mit der Entwicklung des Schulwesens von der Antike bis

zur Gegenwart. Bücherwürmer und Faulenzer haben gleichermaßen die Möglichkeit, bei einer Matura ihr Wissen unter Beweis zu stellen und erhalten dafür ihr persönliches Michelstettner-Zeugnis.

AB IN DIE PAUSE

Auf der Pausenwiese können sich die wissensdurstgestillten SchülerInnen austoben. Der Themenspielplatz bietet meist schon längst in Vergessenheit geratene Spiele an – Pfitschigogerln, Tempelhüpfen, Teller reiten, Anmäuerln oder Himmelsteigen. Zur Erholung ist ein Besuch des verträumten Kräutergartens im Schuigadl gerade richtig. Im Erlebnismuseum wird jeder angeregt, noch etwas dazulernen.

TEXT: MARTIN RAMMEL | FOTOS: MICHELSTETTNER SCHULE

MICHELSTETTNER SCHULE

- ca. 50.000 Original-Schulobjekte
- sechs vollständige Klassenensembles
- Vielzahl an Landkarten und Büchern
- verschiedenste Lehrmittelbehelfe
- größte Sammlung in Europa

UNTERRICHTSZEITEN

01. April bis 31. Oktober 2014
Fr., Sa., So. und Feiertag 10 – 17 Uhr

www.michelstettnerschule.at

Weitere Museen der
Marktgemeinde Asparn an der Zaya:

Weinlandmuseum im Minoritenkloster
In 25 Schauräumen werden Kunst,
Geschichte und Volkskultur,
Mensch und Umwelt gezeigt.

MAMUZ

Das Erlebnis- und Kompetenzzentrum
für Urgeschichte, Frühgeschichte und
Mittelalterarchäologie!

www.asparn.at

Erlebnis Bahnen

TEXT: BARBARA MICK | FOTOS: JOCHEN KARL

Die wohl schönste und auch bequemste Art, die Region Leiser Berge zu entdecken, ist mit dem NostalgieExpress von Wien nach Ernstbrunn. Historische Dampf- oder Diesellokomotiven mit liebevoll restaurierten Waggons fahren jedes Wochenende am Samstag und Sonntag vom Wiener Praterstern über Korneuburg nach Ernstbrunn, von wo aus sämtliche sehenswerte Ausflugsziele besucht werden können. Einem erlebnisreichen Wochenende steht so nichts mehr im Wege.

ALLES EINSTEIGEN!

Kaum fährt die nostalgische Lokomotive los, stellt sich der Reisebegleiter nach alter Tradition vor: »Die Fahrkarten bitte!« Für Kinder gibt es spezielle Tickets, die mit einer mechanischen Zange entwertet werden. Die erwachsenen Reisenden freuen sich über die vielen Preisvorteile (Fahrten und Eintritte) dank NÖ-Card, NÖ-Familienpass oder NÖ-aktivplus Karte. Um die Fahrt zu verkürzen, erzählt der Zugbegleiter Wissenswertes über das Reiseziel – die Region Leiser Berge.



den Buschberg oder den Oberleiser Berg. Wer die Nostalgiereise komplettieren möchte, besucht die Michelstettner Schule oder das Urgeschichte-Museum in Asparn. Natürlich sind die Fahrpläne so gestaltet, dass alle Gäste rechtzeitig zum Bahnhof gebracht werden, um mit dem Nostalgiezug wieder nach Wien fahren zu können. Der Preis für die Fahrt mit dem Naturparkbus ist bereits im Bahnticket inkludiert.

RADFAHRER AUF SCHIENE

Viele Wiener Fahrgäste sind beim Nostalgie-Express bereits Stammgäste. Der Fahrradtransport ist im Bahnticket inkludiert und die Fahrt ist bequem von Wien ohne Umsteigen in eine abwechslungsreiche Radregion. Die Zugbegleiter informieren über alles Wissenswerte zu den verschiedenen Radtouren und haben auch Karten mit im Gepäck. Mit der Mountainbike Arena wurden sieben unterschiedliche Touren ge-

schaffen, die frei befahren werden dürfen. Sie führen quer durch die Leiser Berge, vorbei an wunderschönen Aussichtspunkten. Für die ganze Familie geeignet sind die Radwege Eurovelo 9, Sylvaner Radweg und der Blauburger Radweg. Besonders Sportliche fahren mit dem NostalgieExpress nach Ernstbrunn und mit dem Rad über den Eurovelo 9 wieder nach Wien zurück.

FEIERN IM NOSTALGIEEXPRESS

Besondere Anlässe sollten außergewöhnlich gefeiert werden. Der NostalgieExpress eignet sich bestens, um mit der gesamten Feiergusellschaft schöne Stunden in historischen Dampf- oder Diesellzügen zu verbringen. Das Team der ErlebnisBahn organisiert Ihre ganz individuelle Feier perfekt mit vielen tollen Ideen. Besondere Highlights sind immer wieder Hochzeitsfeiern, natürlich inklusive Trauung. Gönnen Sie sich Ihr persönliches, unvergessliches Erlebnis!

NOSTALGIEEXPRESS LEISER BERGE
von 01. 05. 2014 bis 31. 10. 2014
jeden Samstag, Sonn- und Feiertag

INFO & BUCHUNG
ErlebnisBahn
0664 / 88 78 89 06
info@erlebnisbahn.co.at
www.erlebnisbahn.co.at



VOLLDAMPF VORAUSS

In unserer hochtechnisierten Zeit eine Dampflokotive in voller Fahrt zu sehen oder sogar mitzufahren ist schon ein sehr seltenes Erlebnis. Beim NostalgieExpress Leiser Berge ist das noch möglich – Eisenbahn fahren wie anno dazumal.

Während sich die schwere Lok gemächlich ihren Weg ins Herz des Weinviertels bahnt, bleibt genügend Zeit, den stetig wechselnden Landschaftsverlauf – Großstadt, Felder, Wälder, Wiesen und Obstgärten – zu beobachten und zu genießen. Der Heurigenwaggon bietet die

Möglichkeit, sich während der Fahrt in geselliger Runde zu stärken. Oder man hat das Glück eines besonders unvergesslichen Erlebnisses, nämlich den Lokführer im Führerhaus besuchen zu dürfen und das Anheizen der Lokomotive zu beobachten.

MIT DEM NATURPARKBUS DURCH DIE LEISER BERGE

Jeder, der mit dem Nostalgiezug nach Ernstbrunn fährt, wird hier herzlich in Empfang genommen. Der Naturparkbus steht am Bahnhof bereit und bringt alle Besucher zu den schönsten Ausflugszielen der

Region Leiser Berge. Stilgetreu nach einer Fahrt mit dem Nostalgiezug ist auch dieser ein Oldtimerbus, ein wahrer Straßennostalgiker aus dem Jahre 1983.

Die Route führt zum Bauernmarkt Simonsfeld, dieser ist bekannt für seine regionalen Köstlichkeiten entweder zum sofort Genießen im schönen Gastgarten oder auch zum Mitnehmen. Der Wildpark Ernstbrunn und das Wolfsforschungszentrum sind wie auch die Weinvierteldraisine mit dem Naturparkbus zu erreichen. Wanderbegeisterte fahren auf





Wer glaubt, dass man es in den sanften Hügeln der Region Leiser Berge beim »Downhillen« nicht ordentlich krachen lassen kann, der täuscht sich gewaltig. Diese schöne Landschaft hat so einiges drauf und fordert jeden Mountainbiker zu Höchstleistungen heraus.

TEXT: MARTIN RAMMEL | FOTOS: HANS BACHL

Hans Bachl, auch bekannt als »LeiseRadler« ist Spezialist in Sachen Radfahren und Mountainbiken in der Region Leiser Berge. Durchschnittlich 5.000 km legt er jährlich auf dem Rad zurück, gesamt hat er schon mehr als 100.000 km in den Wadeln. Er war maßgeblich an der Erstellung der Mountainbike Arena Leiser Berge beteiligt. 7 Touren in verschiedenen Schwierigkeitsgraden, genau beschrieben, können frei und unbeschwert befahren werden. Das ist nicht selbstverständlich, viele Verhandlungen mit den Grundeigentümern führte Horst Gangl, Bürgermeister der Marktgemeinde Ernstbrunn, damit Mountainbiker diese schönen Touren befahren können.

BEGINNER BIS PROFI

Um in Schwung zu kommen beginnt man am besten mit der einfachen »Ernsti-Runde«, steigert sich

über die »Wildpark Wolfsrunde« zur »Haidhof Fernblickrunde«. »Beim Haidhof die Neunhäuslgasse hoch zu fahren zahlt sich aus. Hier habe ich schon wunderschöne Sonnenuntergänge in den verschiedensten Farben gesehen«, so der LeiseRadler. Mit etwas mehr Kondition sind die nächsten 3 Touren zu schaffen bis man sich an die schwierigste Runde wagt, die »Ernstbrunner Grenzurunde«. »Diese Tour fordert ordentlich, belohnt aber mit dem schönsten Ausblick am Gebmanner Berg. Richtung Osten ist die Sicht frei auf Ernstbrunn und den Buschberg, Richtung Süden sieht man bis Wien«, so Hans Bachl über seinen Lieblingsplatz. Einer der besten Downhills ist vom Oberleiser Berg nach Ernstbrunn. Es gibt so viel zu Entdecken und man kann so viel »erfahren«, come in and have fun in der Region Leiser Berge.

MOUNTAINBIKE-ARENA
LEISER BERGE – ERNST-
BRUNN

WEITERE INFORMATIONEN
Streckenbeschreibungen und
GPS-Daten:
www.leiserberge.com

LEISERADLER
Mehr von Hans Bachl:
www.leiseradler.at

FAMILIENRADTOUREN
Blauburger Radweg
Sylvaner Radweg
Eurovelo 9

TIPP
Mit dem NostalgieExpress von
Wien nach Ernstbrunn inklusive
gratis Radtransport



»Ich war gerade mal 23 Jahre alt, da hatte ich schon den Traum vom englischen Cottagegarten und dem passenden Landhaus dazu. Vom Gartenbau hatte ich zu der Zeit noch keine Ahnung«, so Monika Köhler, eine Pionierin wenn es um das Thema Schaugärten geht.

Nach nur 2 Jahren Planung, Wissensaneignung und fleißiger Arbeit öffnete sie ihre Gartenpforte und machte damit ihre Leidenschaft zum Beruf. »Bevor ein neuer Gartenraum angelegt wurde, überlegte ich mir ein Pflanzkonzept, wählte eine harmonische Farbgestaltung und dachte über die Nutzung dieses »Zimmers« nach.« So entstanden mit der Zeit immer mehr »Gartenzimmer« nach ihren Vorstellungen und Zeichnungen.

DUFTENDE ROSENTRÄUME

Ausgehend vom Gemüse- und Kräutergarten, weiter durch den Hofgarten, gelangt man in das »englische Rosenzimmer« mit mehr als 80 verschiedenen Duftrosen der Mittelpunkt der Gartenlandschaft. »Besonders stolz bin ich auf meine Sorte Blush-Hip, was so viel heißt wie zartes Erröten«, so die Rosenliebhaberin. Der riesige Rosenstrauch mit zirka 2m Durchmesser verströmt in der Blütezeit einen betörenden Duft. Verschiedene Stauden in Farben von Rosa bis Lila umrahmen den Schwimmteich mit seinen einladenden Liegestühlen. Der

dahinter gelegene historische Rosengarten ist im Mai besonders bezaubernd. »Hier blühen Rosensorten, die schon aus dem Jahre 1867 stammen«, so Monika Köhler.

SINNLICHE GARTENZIMMER

Durch den Hainbuchenbogen, gelangt man in das formale, sonnige »Grüne Zimmer« und anschließend in den »verwunschenen Schattengarten«. Die wechselnde Atmosphäre von sonnigen und schattigen, offenen und zugewachsenen Bereichen spricht alle Sinne an – durch das Geräusch des Wassers, den Duft der Rosen oder den Wind, der durch die Gräser streicht. Für Monika Köhler ist ihr Garten ein Platz der Ruhe und Harmonie und – wenn Gäste da sind – ein Ort des Austausches mit Gleichgesinnten.

TEXT: IRMI LANGECKER | FOTOS: NATUR IM GARTEN / ALEXANDER HAIDEN

ÖFFNUNGSZEITEN & INFOS
SCHAUGARTEN MONIKA KÖHLER
Hauptstraße 45, 2126 Ladendorf
Tel.: 0664 / 932 49 58
www.schaugarten-koehler.at



Schloss-Musik

TEXT: IRMI LANGECKER | FOTOS: HANS GUMPINGER

Schloss Ernstbrunn ist eines der ältesten Schlösser Österreichs und wird seit fast tausend Jahren mehr oder weniger durchgehend bewohnt. Dieses beeindruckende Bauwerk mit seinen vier romantischen Innenhöfen ist in Besitz der Fürstenfamilie Reuss-Köstritz. Mindestens vier Stilepochen haben es zu einer Art Architekturmuseum geformt.

Das Schloss Ernstbrunn wird gerne für kulturelle Veranstaltungen geöffnet. Ein besonderes Highlight ist das Schlossfest anlässlich des Kammermusikfestivals CON ANIMA im Rittersaal mit seiner klassizistischen Decke aus der Zeit um 1800.

MUSIKTAGE ERNSTBRUNN

CON ANIMA findet bereits seit dem Jahre 2001 jährlich in der Marktgemeinde Ernstbrunn statt. Dieses internationale Kammermusikfestival hat im Kulturleben einen fixen Platz eingenommen und begeistert jedes Jahr viele Musikfreunde aus dem In- und Ausland.

Exzellente Künstler und ein anspruchsvolles Programm garantieren ein besonderes Musikerlebnis. Die Harmonie zwischen Musik, Mensch und unberührter Natur, an besonderen Aufführungsorten wie dem Rathaus Ernstbrunn (Innenhof), dem Schüttkasten Klement, der Barockkirche Ernstbrunn und dem Schloss Ernstbrunn, machen dieses Festival zu etwas ganz besonderem.

CON ANIMA 14. - 21. Juni 2014

conanima@aon.at | www.conanima.at

14. Juni	19:00 Uhr	Eröffnungskonzert in der Kirche Ernstbrunn mit Peter Matzka & Friends
15. Juni	10:00 Uhr	Festmesse in der Kirche Ernstbrunn
15. Juni	19:30 Uhr	Klavierabend im Schloss Ernstbrunn mit Markus Schirmer
17. Juni	19:30 Uhr	Kammermusikabend im Schloss Ernstbrunn mit Christian Altenburger, Reinhard Latzko & Markus Schirmer
19. Juni	11:00 Uhr	CON ANIMA Gedächtniskonzert im Schloss Ernstbrunn mit Joji Hattori, Ilse Wincor, Franz Bartolomey & Friends
20. Juni	19:30 Uhr	Kammermusikabend im Pfarrhof Ernstbrunn mit dem Paracelsusquartett
21. Juni	ab 16:00 Uhr 20:00 Uhr	Schlossfest im Schloss Ernstbrunn mit vielen Künstlern Finale mit Christian Altenburger, Thomas Selditz, Reinhard Latzko & Markus Schirmer



VON A NACH B MIT

Seit 2012 ist Heinz Cepera die Adresse für Mobilität in der Region Leiser Berge und natürlich auch darüber hinaus. Ob es um die Erreichung der vielen Ausflugsziele geht oder andere Fahrten, er bringt seine Passagiere überall hin und auch wieder sicher heim.

Sein breites Angebot umfasst unter anderem Geschäftsreisen und Botendienstfahrten, aber auch Shuttleservices bei diversen Veranstaltungen. Besonders gerne werden Transfers von und zum Flughafen gebucht. Seit kurzem wurde die Flotte um einen komfortablen Reisebus mit 55 Sitzplätzen erweitert.

CEPERA PERSONENTRANS
0664 / 53 30 655
info@cepera.net
www.cepera.net



LANDURLAUB IN DEN LEISER BERGEN

»Kraft schöpfen – Ruhe finden« das bedeutet Landurlaub im Haus der Familie Engelbrecht. Die herzlich gestalteten »Vier Sonnen«-Ferienwohnungen bieten absoluten Wohlgefühlcharakter. Das Haus befindet sich am zentral gelegenen und ruhigen Hauptplatz Ernstbrunn und ist somit idealer Ausgangspunkt für Ausflüge, Pilgern am Jakobsweg, Radtouren und vieles mehr im Naturpark Leiser Berge.

JOHANN & RENATE ENGELBRECHT
Hauptplatz 32, 2115 Ernstbrunn
02576 2103 oder 0664 / 23 00 647
fremdenzimmer@r-engelbrecht.at
www.zimmer-weinviertel.at



SO FLAUSCHIG!

Der Alpaka Freizeitpark an der Draisenalm in Grafensulz bietet die Möglichkeit diese verspielten und sogleich anmutigen Tiere näher kennenzulernen. Alpakas sind von Natur aus sehr neugierig und freuen sich daher über jeden Besucher. Ihre tiefschwarzen Kulleraugen, das weiche kuschelige Fell und ihre freundlich entspannte Art bereiten absolute Freude und Erholung.

Im Park können Alpakas im Freigehege besucht werden, um Einsicht in die Haltung der Tiere zu bekommen. Im Rahmen des Alpaka-Trekkings kann man mit seinem neugewonnenen Freund an Halfter und Leine einen ausgedehnten Spaziergang durch die idyllische Naturpark-Region zu verträumten Plätzen unternehmen.

Bei Weinviertler Bauerngolf, Schubkarrenralley, Riesenmikado, Gummistiefelwurf und mehr kommen Geschicklichkeit und Ausdauer zum Zug. Erholungsmöglichkeit bietet die Jausenstation »Draisenalm«, wo typische regionale Köstlichkeiten serviert werden und der Besucher die Seele baumeln lassen kann.

ALPAKA FREIZEITPARK
Mai - Oktober 2014 jeden Sa., So. und Feiertag, 10 - 17 Uhr
Im August zusätzlich auch Do. und Fr.
office@heurigenkeller.at | www.alpakafreizeitpark.at
0676 / 682 99 06



Die Geschichte über die Entwicklung vom Lokalbahnhof zum Erlebnisbahnhof Mistelbach streckt sich nun über 100 Jahre. Ein Happy End wurde 2008 durch eine Umwandlung des Geländes garantiert.

TEXT: IRMI LANGECKER | FOTOS: ALFRED JIROUT

1906 entstand mit den Nebenbahnen der Lokal- bzw. Landesbahnhof Mistelbach mit umfangreichen Wartungs- und Reparaturwerkstätten. Nach dem zweiten Weltkrieg gewann die Lokalbahn Mistelbach immer mehr an Bedeutung.

Zur Blüte des Dampfbetriebes, bis Mitte der 1960er Jahre waren rund 600 Personen am Landesbahnhof beschäftigt. Es folgte die Verdieselung und damit das Ende des wartungsintensiven Dampfbetriebes. Mistelbach war der vorletzte normalspurige Dampfloktstützpunkt (bis Anfang 1976). Nachdem im Mai 1988 auf allen, von Mistelbach ausgehenden Nebenbahnen, der Personenverkehr eingestellt und der Güterverkehr reduziert wurde, drohte diesem

Gelände der Abriss. 2008 wurde die ehemalige Hauptwerkstätte vom Verein Neue Landesbahn als Lokschuppen angemietet, wo seither die nostalgischen Triebfahrzeuge »hinterstellt« sind, die für die beliebten Nostalgiefahrten eingesetzt werden. In liebevoller Kleinarbeit werden die »alten Rösser« für den Einsatz vorbereitet und auch restauriert.

ZAYATALER SCHIENTAXI

Der Bahnstrecke Mistelbach – Asparn an der Zaya wurde mit dem Zayataler Schientaxi neues Leben eingehaucht. Motordraisinen mit bunten Waggons gleiten auf den alten Schienen durch das obere Zayatal und schließen damit die Runde durch die Leiser Berge.

ERLEBNISBAHNHOF MISTELBACH

BESUCHERTAGE

Jeden ersten Samstag im Monat
von April bis Oktober
Saisonstart: 5. April 2014

ZAYATALER SCHIENTAXI

Fahrten an Sonn- und Feiertagen
von Mai bis Oktober

www.schientaxi.at

WEITERE INFORMATIONEN

Verein Neue LandesBahn
Georg Göstl-Straße 11/4
2130 Mistelbach

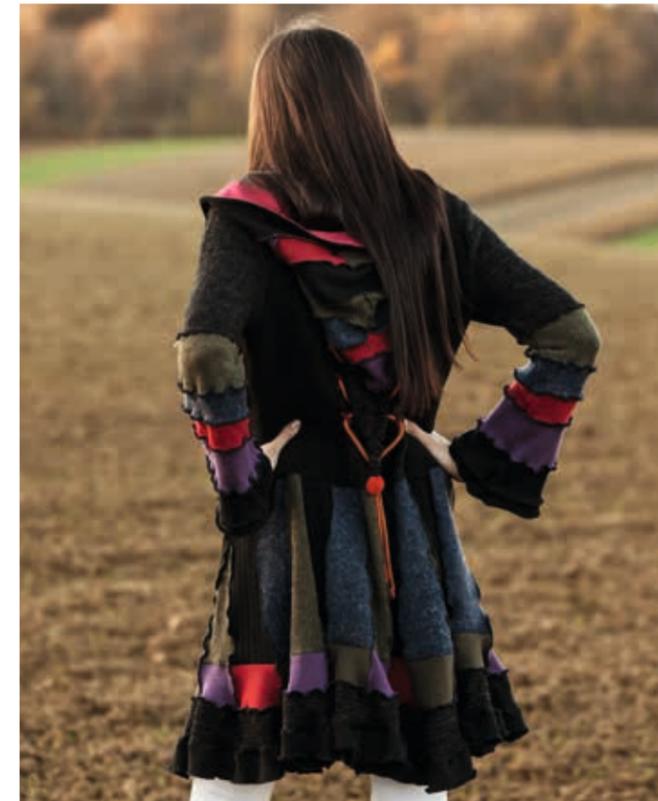
Tel.: 0676 / 709 45 89
info@landesbahn.at
www.landesbahn.at

ANZIEHENDE UNIKATE

Jeder, der eine »Irmi Jacke« sein Eigen nennen kann, weiß, dass sie ein absolutes Unikat ist, perfekt auf individuelle Wünsche abgestimmt. »Ich freue mich immer sehr, wenn ich sehe, dass die Jacke genau zu dieser Person passt und ihm ein Strahlen ins Gesicht zaubert«, so Irmi Langecker. Das Grundmaterial ist Recyclingstoff aus alten Sweatshirts, T-Shirts, Pullover und ähnlichem. Freunde und Bekannte versorgen die kreative Designerin fleißig mit Material.

Farbkombinationen, Materialzusammensetzung und Schnitt werden in aufwändiger liebevoller Vorarbeit abgestimmt, um eine perfekte »Irmi Jacke« zu kreieren. Die Vielfalt der einzelnen Jacken ist unendlich: mit Zipfelkapuze, Applikationen, Taschen, Knöpfe oder Schnürungen, auffällig bunt oder eher schlicht – alles ist möglich! Äußern Sie einfach Ihre Wünsche und lassen Sie sich vom Tragegefühl Ihrer einzigartigen Irmi-Jacke überraschen!

www.langeckers.at



KULTUR IM GUT

Der FILMHOF WEIN4TEL ist einer der stimmungsvollsten und lebendigsten Kulturorte der Region. 2003 von Monika Langthaler-Rosenberg und Michael Rosenberg gegründet, entstanden mit viel persönlichem Einsatz im ehemaligen Gutshof des Schlosses Asparn/Zaya ein ganzjährig bespieltes Theater- und Filmzentrum sowie ein florierender Gastronomiebetrieb.

PROGRAMM 2014:

- 23. 05.: Fredi Jirkal – »TWO and a HOUSEMAN«
- 24. 05.: Celtic Irish Open Air
- 18. 06.: Andrea Händler & Eva Billisich – »Damenspitz«
- 28. 06.: Gregor Seberg – »Hast Angst, Mayer?«
- 13. 08.: Otto Jaus & O. Lendl
- 29. 08.: Manfred Satke – »PolizeiKabarett – Wahre Wuchteln aus dem Polizeialltag, Teil 1«
- 13. 09.: Lukas Resetarits – »UN RUHE STAND«

THEATERSTÜCK »CHARLEY'S TANTE«

Premiere: 15. Juli 2014
Weitere Vorstellungen 2014:
Juli: 18., 19., 25., 26., 27., 31., August: 1., 2., 7., 8., 9., 10., 14., 15.
Beginn jeweils 20:00 Uhr, Sonntags 18:00 Uhr

☰ Telefon: 0664 / 50 66 949
☰ info@filmhof.at | www.filmhof.at



2014

Weitere Termine



DAMPFZUGTERMINE

Von Wien nach Ernstbrunn und Mittagsfahrt Ernstbrunn – Korneuburg
Mai: 04. | **Juni:** 07., 21., 22. | **September:** 06., 07. | **Oktober:** 04., 05., 26.
www.erlebnisbahn.co.at



ERLEBNISBAHN-HOF MISTELBACH

Besuchertag im Lokschuppen ab 10 Uhr
www.landesbahn.at
April: 05. | **Mai:** 03. | **Juni:** 07. | **Juli:** 05. | **August:** 02. | **September:** 06. | **Oktober:** 04.
www.landesbahn.at



HOWL-NIGHT

Im Wolfsforschungszentrum (Wildpark Ernstbrunn) 19–22 Uhr
März: 07. | **April:** 04. | **Mai:** 02. | **Juni:** 06. | **Juli:** 04. | **August:** 01. | **September:** 05. | **Oktober:** 03. | **November:** 07.
www.wolfscience.at



ZEITREISEN IN MISTELBACH

Einmal im Monat entführen Sie Brigitte Kenscha-Mautner, Christa Jakob oder Bettina Krammer mit spannenden Themen in die Geschichte von Mistelbach und Umgebung. Zum Beispiel im März mit »Alte Weibergeschichten in heutigen Berichten« im Barockschloß Mistelbach oder im April mit »Unterirdisches Mistelbach«. Lernen Sie die Region von einer neuen Seite kennen und tauchen Sie ein in ihre spannende Vergangenheit. Das komplette Programm gibt es auf www.leiserberge.com



MYTHOS OBERLEIS – ZEITREISE MIT DIEGORIX

Dieter Groß nimmt seine Besucher mit auf eine Reise in die Vergangenheit des 6000 Jahre alten Oberleiser Berges. In authentischer Kleidung wird den Besuchern Geschichtliches lebendig nähergebracht. Zum Beispiel im März bei »Ritter und Raufbolde«. Die Veranstaltungen sind sowohl für Jung und Alt, Einheimische und Besucher gleichermaßen interessant und lehrreich. Das komplette Programm gibt es auf www.leiserberge.com



Winterwanderung – 26. 01.



Oldtimer-Treffen – 04. 05.



Con Anima – 14.–21. 06.



Landpartie – 20. & 21. 09.

JANUAR

- 25. Wandern & Wein im Fackelschein mit NostalgieExpress
- 26. 2. Kulinarische Winterwanderung mit NostalgieExpress

FEBRUAR

- ab 22. Bauernmarkt Simonsfeld geöffnet jeden Samstag 9–15 Uhr

MÄRZ

- ab 23. Bauernmarkt Simonsfeld geöffnet jeden Samstag 9–12 und 14–18 Uhr und jeden Sonntag 14–18 Uhr

APRIL

- 05. Saisonstart Zayataler Schienentaxi
- 19. Weinvierteldraisine – Saisonstart: ab jetzt jeden Samstag, Sonn- und Feiertag, im Juli und August zusätzlich auch jeden Donnerstag
Startzeiten: Ernstbrunn ab 9:30–11 Uhr, Asparn ab 13:30–14:30 Uhr
- 21. Ostereiersuche am Buschberg, 15 Uhr
- 27. Frühjahrswanderung Naturpark Leiser Berge, Treffpunkt: Flockerlhof, Klement; Aufbruch zur Tagestour: 9:30, Nachmittagstour: 14 Uhr; Ausklang am Flockerlhof

MAI

- 04. 7. Oldtimertreffen auf Schiene und Straße – Saisonstart NostalgieExpress: Dampfzug von Wien nach Ernstbrunn
- 10. Kräuterwanderung mit Kräuterexpertin Helga Eisenhut, Treffpunkt: Buschbergparkplatz 14 Uhr
- 18. Kinder-Schatzgräberlager mit Betty Bernstein, am Buschberg ab 13:30 Uhr, Ferientermine: www.naturparke.at
- 23. Fredi Jirkal »TWO and a HOUSEMAN« – Filmhof Wein4tel
- 24. Celtic Irish Open Air – Filmhof Wein4tel
- 24. Kreativ-Workshop – Modellieren mit Ton und Speckstein, mit Keramikerin Margit Stuckart, Kunsthaus Niederleis 14–18 Uhr
- 29. Leiser Berge-Wanderung, Treffpunkt: Hauptplatz Ernstbrunn, vor Cafe Doris um 9:30 Uhr, Tagestour nach Oberleis und zurück

JUNI

- 14. – 21. Kammermusikfestival – CON ANIMA 2014 – Schloss Ernstbrunn und andere Spielorte
- 15. Kinder-Schatzgräberlager mit Betty Bernstein, am Buschberg ab 13:30 Uhr, Ferientermine: www.naturparke.at
- 18. Andrea Händler & Eva Billisich »Damenspitze« – Filmhof Wein4tel
- 22. Verborgenes in der Pflanzenwelt mit Naturvermittler Wolfgang Purschke, Treffpunkt: Buschbergparkplatz 9:30 Uhr
- 28. Gregor Seberg »Hast Angst, Mayer?« – Filmhof Wein4tel

JULI

- 15. Premiere Theaterstück »Charley's Tante« Filmhof Wein4tel, Beginn 20 Uhr
Alle weiteren Termine siehe S. 31 oder auf www.filmhof.at

AUGUST

- 10. Heilige Pflanzen unserer Vorfahren mit Naturvermittler Wolfgang Purschke, Treffpunkt: Buschbergparkplatz 9:30 Uhr
- 12. Sternschnuppennacht, Treffpunkt: Aussichtswarte Oberleiser Berg ab 20 Uhr
- 13. Otto Jaus & O. Lendl – Filmhof Wein4tel
- 29. Manfred Satke »Polizeikabarett – Wahre Wuchteln aus dem Polizeialltag, Teil 1« – Filmhof Wein4tel
- 30. & 31. Hunnenfest in Asparn mit NostalgieExpress

SEPTEMBER

- 07. 30 Jahre Bauernmarkt Simonsfeld mit Dirndlgwandsonntag; Dampfzug von Wien nach Ernstbrunn und Naturparkbus nach Simonsfeld
- 13. Lukas Resetarits »UN RUHE STAND«, Filmhof Wein4tel
- 14. RegiobahnTag und 110 Jahre Lokalbahn Ernstbrunn – Korneuburg
- 20. Kreativ-Workshop – Modellieren mit Ton und Speckstein, mit Keramikerin Margit Stuckart, Kunsthaus Niederleis 14–18 Uhr
- 20. Lange Nacht der NÖ Naturparke mit Howl-Night oder Alpakawanderung
- 20. & 21. Eine Landpartie im Weinviertel – Aussichtswarte Oberleis
- 27. Kräuterwanderung mit Kräuterexpertin Helga Eisenhut, Treffpunkt: Buschbergparkplatz 14 Uhr

OKTOBER

- 11. Nacht der Keltischen Feuer in Asparn – mit NostalgieExpress
- 26. Saisonendefahrt des NostalgieExpress mit Dampfzug von Wien nach Ernstbrunn & Mittagsfahrt Ernstbrunn – Korneuburg
- 26. Saisonendefahrt Weinvierteldraisine, www.weinvierteldraisine.at
- 26. Herbstwanderung Naturpark Leiser Berge, Treffpunkt: 14 Uhr am Buschberg, Radarstation (Dauer ca. 2–3 Std.)

NÄHERE INFORMATIONEN

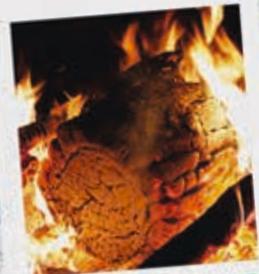
Regionaleentwicklungsverein
Leiser Berge - Mistelbach
Hauptplatz 1, 2115 Ernstbrunn
Tel.: 02576 / 20 341
info@leiserberge.com
www.leiserberge.com



**rund
um adum**
Das Magazin rund um die Region **LEISER BERGE**



WEGWEISEND
Die besten Routen und Touren
rund um den Buschberg



HAST DU FEUER
Ohne technische Hilfsmittel ein
Lagerfeuer entfachen

NATUR - UND WILDNISSCHULE WIEN IN DER REGION LEISER BERGE

Was braucht der Mensch zum Überleben,
und in welcher Reihenfolge?

Wie mache ich Feuer ohne technische Hilfsmittel?

GEHEIMNISVOLLE ZEICHEN - SYMBOLE UND IHRE BEDEUTUNG

Eine Zeitreiseführung in Mistelbach, ein Erlebnisbericht

KERAMIK UND KUNSTHANDWERK AUS DER REGION

KOCHREZEPTE FÜR EINE GESUNDE LEBENSWEISE

TYPISCHE SCHMANKERL VOM BAUERNHOF

... und noch mehr spannende Themen
rund um die Leiser Berge erwarten Sie
in der nächsten Ausgabe von

**rund
um adum**